

Ausstellung in der Villa Menzer

wohlgeformt

Skulpturen, Keramiken, Objekte

R. Mense Atsma, Kartin Diesner,
Raimund Stephan, Max Strack, Ilsemarie Wülfing

Samstag, 3. Juni, 11-18 Uhr

Sonntag, 4. Juni, 11- 18 Uhr

***Herzlich laden wir Sie ein
zu unserer Ausstellung
in der Villa Menzer.***

***Wir begrüßen Sie
mit einem Glas Sekt oder Orangensaft.***

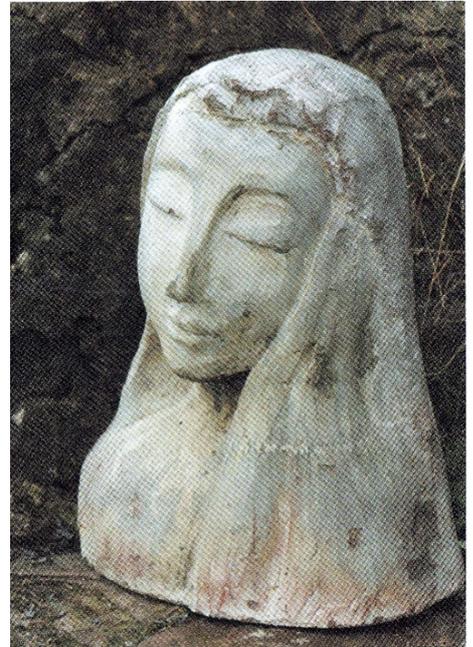
***Jeweils um 15 Uhr gibt es
eine Führung durch die Ausstellung***



Vergegnung (Efeu-Ast)
R. Mense Atsma



Bleu I, Bleu II (Eschenholz)
Raimund Stephan



***Träumende* (Steinguss)
Ilsemarie Wülfing**



***bedeckt* (Keramik)
Karin Diesner**



***Windsbraut* (Bronzeskulptur)
Max Strack**

Die Villa Menzer wurde erbaut 1890 vom Weingroßhändler und Reichstagsabgeordneten Julius Menzer. Er war daneben auch 30 Jahre Feuwehrhauptmann und Gemeinderat in Neckargemünd und gründete hier den ersten Gewerbeverein.

Das Haus diente mit seinem 400qm großen Weinkeller der Firma mit seinen Niederlassungen in Mannheim, Frankfurt und Berlin und diente mit dem umgebenden Menzerpark mit griechischen Ruinen natürlich auch der Repräsentation.

Einer der Söhne fiel im ersten Weltkrieg. Die beiden anderen hatten keine Kinder. So wurde die Firma „Weingroßhandel Julius Menzer“ im Jahr 1934 verkauft. Der letzte Menzer übereignete Villa und Park 1954 der Stadt Neckargemünd mit der Maßgabe, dass Villa und Park weiterhin „öffentlichen Zwecken“ dienen sollen.

1974 zog die Stadtverwaltung in die Villa Menzer ein mit Bürgermeister, Standesamt und Personalamt. In dieser Zeit fanden bis zu 120 standesamtliche Trauungen jährlich statt in der Villa Menzer. Im Zuge der Ausweitung der Verwaltung bezog die Stadtverwaltung 2003 ihr heutiges zentrales Haus gegenüber dem Bahnhof. Nachfolgend nutzte nach dem Großbrand des Schulzentrums dieses die Villa und den Park für den Schulbetrieb.

Nach der Rückkehr der Schulen in das neuerbaute Schulzentrum im Jahr 2007 hatte die VILLA MENZER keine Zweckbestimmung mehr. Jedoch fanden über 30 thematische Veranstaltungen statt mit großer Resonanz: Die „Lange Nacht der Keller“, Kunstausstellungen, Kunsthandwerksmärkte. Verkaufspläne der Stadt riefen starken Widerstand hervor. 2018 gründete sich ein gemeinnütziger Verein „Villa Menzer. Haus für Soziales, Kunst und Kultur e.V.“ Er forderte eine „öffentliche, bürgerschaftliche, multifunktionale Nutzung“ unter Berücksichtigung von „wirtschaftlicher Funktionstüchtigkeit“ und sorgte u.a. mit zwei großen Ausstellungen in 2020 (JANOSCH) und 2022 (Modelleisenbahnen) für viele Besucher und große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit.

2022 erhielt die Stadt Neckargemünd die Zusage über rd. 650.000€ Bundesmittel zur Sanierung und Entwicklung der Villa Menzer im Rahmen des Projektes „Smart Cities : Freiräume“. Eine erste Renovierung von Böden, Wänden und Beleuchtung fand im Frühjahr 2023 statt. Eine achtwöchige „Testphase“ wurde am 13. Mai 2023 mit einem TAG DER OFFENEN TÜR eröffnet. Für 2024 ist eine weitere Sanierung der Villa Menzer geplant. Im Jahr 2025 soll der Betrieb der Villa Menzer als „multifunktionales Zentrum“ starten.

Mit freundlicher Unterstützung:

(Logos aus dem Plakat „FarbRäume“)